

EP-Verkehrsausschuss debattiert über GALILEO

EU-Satellitennavigation im 6. Forschungsrahmenprogramm stärken

Brüssel/Magdeburg, 29.5.2001. Heute diskutiert der Verkehrsausschuss des Europäischen Parlaments (EP) über das jetzt in der Entwicklungsphase befindliche EU-Satellitennavigationssystem GALILEO. Ab 2007 sollen 30 Satelliten die Erde in ca. 23.000 Kilometern Höhe umrunden und die Verkehrsströme zu Lande, zu Wasser und in der Luft optimal lenken. GALILEO wird zuverlässiger, sicherer und präziser sein, als das vom US-Militär beherrschte GPS.

Ulrich Stockmann, in der sozialdemokratischen EP-Fraktion für das Raumfahrt- und Verkehrsprojekt zuständig, spricht sich für die schnellstmögliche Einsetzung eines effizienten Projektmanagements und für die Verzahnung der Initiative mit dem 6. EU-Forschungsrahmenprogramm aus.

Insbesondere mit dem zweiten Schritt solle, so der Abgeordnete aus Sachsen-Anhalt, dafür Sorge getragen werden, dass „tatsächlich breitestmögliches Know How mobilisiert wird und ein Fächer von innovativen Anwendungen zeitnah mit dem Start der Errichtungsphase im Jahr 2006 zur Verfügung steht.“

Das klar strukturierte, professionelle und kompetente Projektmanagement „unter Einschluss der Expertise der European Space Agency (ESA)“ sei erforderlich, um der Industrie das Vertrauen zu geben, „das sie benötigt, um frühzeitig einen fairen Anteil an den Entwicklungs- und Errichtungskosten zu übernehmen.“

Stockmann begrüße in diesem Sinne die Zusage von ersten 200 Millionen Euro durch die Industrie im März 2001, welche zusammen mit je über 500 Millionen Euro aus den Haushalten der EU (580 Mio. Euro) und der ESA (550 Mio. Euro) das Fundament für die aktuelle Entwicklungsphase bilden. Es müsse sichergestellt werden, dass „den öffentlichen Haushalten spätestens nach 2007 keine weiteren Lasten aus GALILEO erwachsen“, fordert der EU-Politiker.

Freilich müsse auch den Regierungen der EU-Staaten klar sein, dass ein milliarden-schwerer Zukunftsmarkt auf dem Gebiet der Satellitennavigation – mit allem ökonomischen und ökologischen Zusatznutzen – nicht „zum Nulltarif“ zu haben sei.

Ein eindeutiges Bekenntnis der Politik zu GALILEO, auch finanziell, sei in der Entwicklungsphase sogar unumgänglich. Es gehe um Einfluss auf die und Gestaltung der Auswirkungen einer integrierten Verkehrsführung auf Europas Verkehrswegen im 21. Jahrhundert, sowie die gesellschaftspolitischen Folgen dieser neuen Technologie. Zum einen erlaube GALILEO die intensivere und effektivere Nutzung von Verkehrswegen, wie der Bahn, dem Luftraum oder der Strasse.

Zum anderen „werden Fragen des Datenschutzes und der informationellen Selbstbestimmung aufgeworfen, die ich schon gerne von der Politik mitgeregelt sehen möchte“, plädiert Stockmann für eine engagierte Rolle der EU-Staaten bei diesem Jahrhundertprojekt.

Europäisches Parlament

Referent: Andreas Kleiner, ASP 12 G 263, rue Wiertz
B-1047 Brüssel
Tel.: (0032-2) 284-7687, Fax: (0032-2) 284-9687
E-Mail: ep@ulrich-stockmann.de

SPD-Europabüro Sachsen-Anhalt

Referent: Claudio Derflinger, Bürgerstr. 1
D-39104 Magdeburg
Tel.: (0391) 541-1292, Fax: (0391) 541-3326
E-Mail: europabuero@ulrich-stockmann.de

Kommunikation

Bruck M. Kimmerle Press & PR | Berlin - Halle | Tel. (0700) 27825700, Fax (0700) 27825700 |
E-Mail: pr@ulrich-stockmann.de | abonnieren Sie auch den digitalen EU-Newsletter auf

www.ulrich-stockmann.de